

## Dachau war wieder ein Wochenende wert

Der Internationale Dachauer Masters Cup der Schwimmer fand nun schon zum 18. Mal statt. Bei jeder Austragung waren Schwimmerinnen und Schwimmer des SV Lohhof dabei. Dieses Jahr waren es unter den 246 Teilnehmern aus fünf Ländern sieben Herren und sechs Damen. Gemeinsam konnten sie 44264 Punkte erzielen und gewannen damit zum bereits fünften Male den Pokal für den 3. Platz, nach bereits sechs 2. Plätzen und zwei Siegen 2007 und 2013. Besser waren dieses Jahr nur der Gastgeber und Titelverteidiger SV Dachau mit 65119 Punkten, sowie mit dem Salzburger TV mit 53431 Punkten erstmals eine österreichische Mannschaft.

Leider mussten auch dieses Jahr wieder einige Mannschaftsmitglieder ihren Start kurzfristig krankheitsbedingt absagen. Andere waren privat oder dienstlich verhindert. Doch diejenigen, die antreten konnten, patzen kein einziges Mal, was sagen soll, es gab keine einzige Disqualifikation für die Lohhofer!

Eifrigste Sammlerin der Punkte war heuer Brigitte Weinzierl, die neu in die AK65 gekommen ist. Bei insgesamt 14 Einsätzen an den beiden Wettkampftagen erreichte sie 5898 Punkte. Sebastian Koczy (AK30) erzielte bei 18 Starts 5845 Punkte.

Dass dabei auch hervorragende Einzelleistungen möglich waren, bewies Dieter Schildgen (AK65) zum Beispiel über 100m Lagen. Für seine Zeit von 1:22,48 erhielt er 719 Punkte. Die 50m Freistil legte er in 0:31,16 zurück und erhielt dafür sogar 738 Punkte. Lars Plath (AK40) benötigte für dieselbe Strecke 0:28,14, was 601 Punkte zum Ergebnis beitrug. Schildgen konnte weitere hohe Punktzahlen über 50m Schmetterling (0:34,90/671) und 100m Freistil (1:12,04/681) erschwimmen. Die höchste Punktzahl für einen Start bei den Damen erreichte Franziska Szabo (AK25) über 50m Rücken (0:45,34/658).

Wie immer war Dachau eine gute Möglichkeit, sich an bisher nicht geschwommene Strecken heranzuwagen. Katrin Franell (AK 35) tat dies über 400m Freistil, Andreas Kleemann (AK45) über 50m Schmetterling und 50m Rücken, Ingolf Lein (AK40) über 50m Brust und 100m Freistil. Georg Wolf (AK50) versuchte sich erfolgreich an 100m Lagen.

Auch neue persönliche Bestzeiten wurden geschwommen: Kathrin Winkelhardt (AK25) benötigte über 100m Schmetterling 1:23,94. Andreas Kleemann verbesserte sich über 100m Rücken auf 1:19,56, Ingolf Lein über 50m Freistil auf 0:33,70, Lars Plath über 100m Freistil auf 1:03,26. Auch im Alter von über 20 Jahren zeigt regelmäßiges Training Erfolg!

Schwimmerinnen wie Sabine Riedel (erstmalig AK60) tun sich dabei nach vielen Wettkampffahren naturgemäß etwas schwerer. Es sind alle Strecken schon oft geschwommen worden und das Alter lässt sich auch nicht beliebig überlisten. Wenn aber die geschwommene Zeit über 400m Freistil mit 7:03,48 nur 1,75% langsamer ist als die vor zehn Jahren geschwommene Bestzeit, so zeugt auch das von großem Trainingsfleiß. Das gilt auch für Stephanie Vogl (AK30), die ihre Bestzeit von vor fünf Jahren über 50m Brust in 0:43,11 nur um winzige 0,6 Sekunden verpasste. Frank Clar (AK35) startete, ebenso wie Kathrin Franell, familienbedingt nur am Samstag. Dabei erzielte er über 100m Freistil in 1:10,51 seine höchste Punktzahl.

Und ja, beim Masters Cup geht es nicht nur um Punkte und Zeiten, es gibt auch Medaillen für die jeweils Schnellsten einer Altersklasse. Davon konnten die Lohhofer Schwimmerinnen und Schwimmen drei für die Staffeln und 25 für die Einzelstarts mit nach Hause nehmen, bei insgesamt 75 Einzelstarts und zehn Staffelstarts.

Brigitte Weinzierl



*Bild:*

*stehend von links: Sebastian Koczy, Brigitte Weinzierl, Lars Plath, Sabine Riedel, Dieter Schildgen  
kniend: Georg Wolf, Stephanie Vogl, Kathrin Winkelhardt, Franziska Szabo, Ingolf Lein, Andreas  
Kleemann*

*beim Fototermin am Sonntag nicht mehr anwesend: Frank Clar und Kathrin Franell*